

Redaktionelles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **24 (1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veröffentlichungen der staatlichen Stelle für Naturschutz beim Württ. Landesamt für Denkmalpflege. Herausgegeben von Prof. Dr. Hans Schwenkel. Heft 4. Klett, Stuttgart. Brosch. M. 4.50.

Fast ausschliesslich floristische Untersuchungen. Für uns sind am interessantesten zwei Arbeiten von K. Bertsch über Oberschwaben. Die eine berichtet über Pollenuntersuchungen im Federseegebiet, die für die Chronologie der Urgeschichte wichtige Resultate bringen; die andere geht den angeblichen Steppenheidepflanzen in Oberschwaben kritisch nach und bestätigt dadurch die Annahme, dass die Einwanderung der sog. pontischen Pflanzen in die Nordschweiz der Donau entlang und nicht durch Oberschwaben erfolgt ist.

E. Leisi.

Vereinsnachrichten

Albert Lutz-Mittelholzer, Herisau †.
Die Heimatschutzsektion Appenzell A.-Rh.

beklagt den am 14. März l. J. erfolgten Hinschied ihres Vorstandsmitgliedes Albert Lutz-Mittelholzer in Herisau, der einer der Mitbegründer unserer Sektion war und ihr von 1910 bis heute als Vize-Obmann und bis Neujahr 1928 zugleich als Kassaführer angehörte. 18 Jahre hindurch hat er mit nie erlahmender Freude und stets regstem Interesse, trotz seiner beruflichen und so vielseitigen amtlichen Inanspruchnahme für Gemeinde und Kanton, (in der letzten Zeit als Gemeindehauptmann von Herisau und Präsident des Kantonsrates) treu zum Heimatschutz gehalten und gewissenhaft an unserer stillen Kulturarbeit aktiven Anteil genommen. Es war ein beglückendes Arbeiten mit ihm. Seine Persönlichkeit, seine Gesinnung und seine Freundschaft sichern ihm ein treuestes, dankbares Gedenken. Er hat es verdient, dass auch an dieser Stelle seiner ehrend gedacht werde. Sein guter Geist aber möge uns auch bei unserer zukünftigen Arbeit für den Heimatschutz nahe sein!

o

Redaktionelles

Mit dem vorliegenden Hefte beschliesst der Schreibende seine Redaktionstätigkeit am Heimatschutz. Wachsende Berufspflichten veranlassen den Rücktritt von einem Posten, der von ihm während achtzehn Jahren betreut wurde. Ueber allerlei Anerkennung und Aberkennung guten Willens und etwelcher Fähigkeiten hinweg, lag dem Schreibenden einzig daran, im Rahmen der Heimatschutz-Satzungen, der Bewegung zu dienen, die das Antlitz in eigener Weise sich entfaltend. Weitverzweigte Bestrebungen dienen diesem Ziel und ihnen allen, zu ihrer Zeit und nach ihrer Bedeutung, im Vereinsder Heimat gewahrt sehen will; charaktervoll, eindeutig, stets lebend und organ einen Sprechsaal zu bauen, war Pflicht und Freude des Schriftleiters. Seit 1911 war der Redaktor, für beiläufig 170 Nummern der Vereinszeitschrift, um die Bausteine besorgt, die sich zum Ganzen fügten; er hat gesichtet und geschichtet, ohne persönlich mehr hervortreten als nötig. Er würde auch heute von dieser Tätigkeit keinerlei Aufhebens machen, wenn er nicht sprechen müsste, um für die unermüdliche, wertvolle Mitarbeit vieler Heimatschutzfreunde aufrichtig zu danken; Dank zu sagen auch der schweizerischen Presse, für die fördernde Beachtung unserer Arbeit; Dank und Gruss zu entbieten der Leserschaft, deren Mitgehen und Vertrauen ein stetiges Wirken erst ermöglichte.

Die Aufgaben bleiben, erweitern und erneuern sich; dem scheidenden Redaktor folgt ein erfahrener Kollege — möge er frische Segel und Wimpel aufziehen und das Schiff, schwer befrachtet, zu glückhafter Fahrt führen!

BASEL, im März 1929.

Dr. JULES COULIN.

REDAKTION: Dr. JULES COULIN, BASEL, BLUMENRAIN 24, TEL. SAFRAN 1579

Neue Redaktionsadresse:

Dr. Albert Baur, Riehen bei Basel, Morystrasse 59, Telephon Safran 56.48